

# **NIEDERSCHRIFT**

## **über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom Dienstag, 19. Oktober 2010**

---

---

Sitzungsleiter: Zweiter Bürgermeister Ried, Bürgermeister Brilmayer  
Schriftführer: Herr Ipsen

Anwesend waren Stadträtinnen Anhalt, Dr. Luther, Rauscher, Schmidberger, Schurer sowie die Stadträte Gietl, Schechner und Schedo (stellvertretend für Stadtrat Brilmayer).

Beratend nahmen die stellvertretenden Bürgermeister Ried und Riedl an der Sitzung teil.

Als Zuhörer nahmen Stadträtin Will und Stadtrat Goldner teil.

Von der Verwaltung waren anwesend: Frau Pfleger, Herr Dassler (TOP 7), Herr Napieralla, Herr Ipsen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellte Zweiter Bürgermeister Ried die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Verwaltungsausschusses fest.

---

---

### **TOP 1**

Haushaltbericht zum 30.09.2010

---

öffentlich

Stadtkämmerer Herr Napieralla trägt vor:

#### **1. zum Verwaltungshaushalt:**

Nach der vorliegenden **Anlage 1** sind vom Einnahme- und Ausgabevolumen des Verwaltungshaushalts in Höhe von € 21.510.400 bisher € 15.107.315,70 an Einnahmen, das sind 70,23% erzielt und € 16.078.260,41 an Ausgaben, das sind 74,75%, verbucht worden. Dies ergibt derzeit € 970.944,71 mehr an Ausgaben als Einnahmen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bis dato weder der geplante Zuführungsbetrag in den Vermögenshaushalt in Höhe von € 805.700 noch die Rückführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von € 2.000.000 gebucht sind.

Die bisher entstandenen Personalkosten von € 3.023.743,11 liegen im Plan und entsprechen der Ansatzkalkulation mit € 4.279.000 zum Stand Mitte Oktober.

#### **2. zum Vermögenshaushalt:**

Hier ist bis dato vom veranschlagten Haushaltsvolumen in Höhe von € 9.184.200 mehr eingenommen als ausgegeben worden, nämlich um € 263.661,92.

Die entsprechenden %-Zahlen können ebenfalls der **Anlage 1** entnommen. Demnach ist erst rund ein Drittel eingenommen bzw. ausgegeben worden.

Dies begründet sich u. a. deshalb, weil in den Vermögenshaushalt, wie auch zurück in den Verwaltungshaushalt die veranschlagten Zuführungssummen noch nicht verbucht sind **und** verschiedene Großmaßnahmen baulich bei weitem noch nicht so weit fortgeschritten sind, dass die veranschlagten Summen zahlungswirksam geworden wären.

### **3. zum Schuldenstand (siehe auch Anlage 1).**

Der Schuldenstand betrug am Jahresanfang € 10.658.350; hierbei handelte es sich nur um so genannte rentierliche Schulden.

Davon sind bis heute € 216.113,49 getilgt, so dass derzeit ein Schuldenstand von € 10.442.236,51 besteht (weiterhin: nur rentierliche Schulden).

Die bereits im Juli d. J. getätigte unrentierliche Kreditaufnahme für die Solaranlage im WSP i. H. v. € 60.000 ist mittlerweile wieder vollständig zurückbezahlt. Hierzu hat die Stadt einen „geschenkten“ Tilgungszuschuss in Höhe von € 18.000 von der KfW erhalten.

Für 2010 sind weiter noch keine neuen Schulden hinzugekommen, da im Investitionsbereich Abwasserentsorgung und Wasserversorgung derzeit die Einnahmen die Ausgaben übertreffen.

### **4. zum Rücklagenstand (siehe hierzu Anlage 2 = Auszug aus HH 2010)**

Zum heutigen Zeitpunkt geht die Stadtkämmerei davon aus, dass auch heuer kein Nachtragshaushalt nötig ist. Wie in den vergangenen Jahren mussten bisher keine nicht veranschlagten bzw. zusätzlichen Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den Gesamtausgaben erheblichen Umfang geleistet werden (**siehe Anlage 3**).

**Generell kann zum Haushaltsstand 14.10.2010 mitgeteilt werden, dass nach der laufenden Durchsicht und Überprüfung der Haushaltsüberwachungsliste grundsätzlich alle Vorausberechnungen der Höhe nach zu den derzeitigen Ist-Zahlen passen!**

Einzelne Positionen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt erläutert Herr Napieralla wie folgt:

#### **A) Verwaltungshaushalt Einnahmen**

- die staatliche Zuweisung für die Umweltstation (ca. € 35.000) steht noch aus, der Antrag ist am 14.10.10 gestellt worden,
- veranschlagte Miet- u. Pachteinahmen der VHS/Musikschule realisieren sich erst 2011, weil die Baumaßnahme an der Dr. Wintrich-Straße noch nicht so weit fortgeschritten ist,
- die „großen Summen“ der veranschlagten Kanal-, Abfall-, Wasser- und Grabnutzungsgebühren passen mit den derzeitigen Ist-Ständen zusammen (Ansatzsumme von zusammen € 3,375 Mio.),
- die Städtebauförderungsmittel für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept werden voraussichtlich erst nächstes Jahr fließen (der Ansatz beträgt € 29.500),
- die Gas- und Stromversorgungskonzessionseinnahmen werden erst zum Jahresende voll abgerechnet (hier fehlen uns zum Erreichen des Ansatzes noch ca. € 101.000),
- zur Gewerbesteuererinnahme (**siehe Anlage 4**)
- Einkommensteuerbeteiligung (**siehe Anlage 5**)

Diese voraussichtlichen Mehr-Einnahmen nach den Anlage 4 und 5 können Anlass zur Hoffnung geben, dass die eingeplante Zuführung aus dem Vermögenshaushalt i. H. v. € 2 Mio. zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts nicht vollständig in Anspruch genommen werden muss.

**Diese Rücklage könnte weiter zur Absicherung zukünftiger Jahre eingesetzt werden.**

#### **B) Verwaltungshaushalt Ausgaben**

**Auch hier passen derzeit grundsätzlich alle Vorausberechnungen zu den Ist-Zahlen, obwohl mittlerweile viele Ansatzüberschreitungen vorliegen:**

- Die veranschlagte Summe der Gesamtpersonalkosten 2010 i. H. v. € 4.279.000 wird voraussichtlich nicht voll erreicht werden – derzeit: € 3.023.743,
- Bekanntmachungsanzeigen: Ansatz € 10.000 zu Ist € 11.485 (hier sind teure Stellenausschreibungen zu nennen),
- Gebäudeunterhalt der FFW Oberndorf: (Vorplatz bzw. Parkplatzsanierung /Wasserhydrant versetzen) Ansatz € 5.000 zu Ist € 12.586,
- Gebäudeunterhalt Schule Baldestraße: Ansatz € 15.000 zu Ist € 26.429 (u. a. TÜV-Elektroanlagen € 8.925),
- Miet- u. Pachtgabe VHS/Musikschule, weil Baumaßnahme Dr. Wintrich-Straße noch nicht soweit fortgeschritten,
- Geräte KiGa Kraxelbaum Ansatz € 2.000 zu Ist € 12.942

- (neue Heizung € 8.759 u. neuer Geschirrspüler € 2.190)  
 Niedrigbrennwertgaskessel hatte einen Riss (schlechte Baureihe), Versuch mit Abdichtung f. ca. 2 Monate, wieder undicht, schweißen war unmöglich,
- Zuschuss Caritas/Dorfhelferinnen (Abrechnung f. zwei Jahre 2009 u. 2010) € Ansatz € 5.000 zu Ist € 7.246,
  - Grundstücks-/Gebäudeunterhalt Familienbad: Ansatz € 10.000 zu Ist € 14.811 (zusätzl. Sand, Mäharbeiten, kleine Unterhaltsbaumaßnahmen),
  - Reinigung Containerstandplätze (Videoüberwachung) – gemäß Bericht im SoZA,
  - Kosten der Wertstoffabfuhr (Entrümpelungsaktion – Sieghartsstraße 21 € 4.797,73, a. GesundhAmt € 1.118,27, Entsorgung alter WC Container Volksfesthalle € 1.847,08), Ansatz € 23.000 zu Ist € 29.454,
  - Gebäudeunterhalt Altes Kino – Ansatz € 5.000 zu Ist € 13.486  
 Erneuerung Flucht und Brandschutzpläne € 13.000,

Herr Napieralla weist ausdrücklich darauf hin, dass im Falle einer Erhöhung der Gewerbesteuererinnahme um € 900.000 sich die

- Gewerbesteuerumlage von € 1.246.000 auf 1.439.000 um € 193.000 erhöhen würde.

**C) Zum Vermögenshaushalt insgesamt, also Einnahmen und Ausgaben, wird mitgeteilt, dass die veranschlagten Ansätze nach heutigem Stand grundsätzlich eingehalten werden**

Auf folgende Positionen geht Herr Napieralla besonders ein:

- FFW, bewegliches Vermögen:  
 Ansatz € 280.000 – derzeitiger Ist-Stand € 415.680 = Differenz € 135.680  
 Bei der Ansatzberechnung im Frühjahr ist versehentlich die 2. Abschlagszahlung (EBE € 64.378,82 u. Obdf. € 65.752,59) noch dem Haushalt 2009 zugerechnet worden, tatsächlich wurden sie aber am 26.01.10 geleistet.  
 Somit sind in der Summe € 130.131,41 zu wenig veranschlagt worden.  
 Weiter liegen geringfügige Mehrausgaben für die beiden angeschafften FFW-Fahrzeuge LF10/6 für EBE und Obdf. vor, wie z.B. zusätzliche Ausstattung (Monitore, Rückfahrkameras, Druckluftflaschen etc), neuer Einsatzleitwagen derzeit Ist-€ 18.850(VW-Bus) –gemäß Beschluss FiVa vom 06.07.2010-, sowie zusätzliche Ausgaben für die neue Schlauchwaschanlage in Oberndorf -- Ist € 64.298,  
 - der staatliche Zuschuss f. d. Fahrzeuge ist bereits eingegangen € 109.100 (einschl. Zuschuss Überhosen),  
 - der staatliche Zuschuss f. d. Schlauchwaschanlage ist beantragt.
- Brandschutzsanierungsmaßnahme Schule Baldestraße,  
 hier sind bis dato Kosten in Höhe von € 210.000 aufgelaufen (Ansatz 350.000 €)  
 -der staatliche Zuschuss (Abrechnung) f. d. Schulküche Floßmannstraße ist nunmehr eingegangen € 24.000 (insgesamt € 108.000).
- städtische Ausgaben f. die Neu-Errichtung des KiGa´s St. Benedikt sind noch nicht angefallen, insofern sind auch noch keine FAG-Zuschüsse geflossen.  
 Zuschüsse f. d. Entschlammung des Gotzler Weihers stehen noch aus € 45.000 €  
 - ebenso der Städtebauförderungszuschuss f. d. Verkehrskonzept (noch nicht abgerechnet) € 35.400.
- für die Errichtung des neuen Kunstrasenplatzes im WSP sind bis dato erst € 42.376 fällig geworden. Ansatz € 395.000 – wird voraussichtl. mit Garagen € 635.000 kosten, (davon: Platz € 508.454,63, Licht € 21.743,23, Garagen € 37.278,12 und Honorar € 68.124,53).
- WSP, bewegliches Vermögen Ansatz € 25.000 zu € 30.465,  
 überplanmäßige Haushaltsüberschreitung – Zuschuss € 10.000 Förderverein.
- Einnahmen und Ausgaben für die Wohnungsbauförderung (Bauland f. Einheimische FEVII) werden noch vollständig in 2010 abgewickelt.

- Vom Ansatz f. d. Straßensanierung i. H. v. € 200.000 sind bis dato € 156.941 ausgegeben worden.
- Die Sanierung der Bahnübergänge Langwied (€ 109.000) und Laufinger Allee (1. AZ € 93.000) ist weiterhin noch nicht abgerechnet – insofern können wir keinen Verwendungsnachweis f. GVFG – Zuschüsse stellen
- Von den veranschlagten Restkosten f. d. Hochwasser- u. Nährstoffrückhaltebecken in Egglburg i. H. v. € 200.000 sind € 105.807 ausgegeben worden,  
- für heuer ist die 3. AZ des Zuschusses vom WWA eingegangen € 247.851.  
  
- heuer ist auch die SZ des Zuschusses vom WWA f. den Kanalbau Rinding eingegangen € 293.350 (Kosten waren bereits 2009 erledigt).
- Kanalbau Reith ist um € 20.000 überschritten (Ansatz 110.000/Ist 130.164)  
-der heuer veranschlagten Zuschuss v. WWA wird erst 2011 eingehen.
- Investitionskosten f. den neuen Wertstoffhof sind noch nicht angefallen (Ansatz heuer € 200.000).
- Erweiterung/Sanierung der Wasserleitungen Ansatz € 105.000 – erst € 8.088 ausgegeben.
- von den veranschlagten Kosten in 2010 f. d. weiteren Stadtsaalbau (einschl. zusätzlichem Ankauf v. Gebäudeeinheiten) i. H. v. € 790.000 sind bis dato € 577.214 ausgegeben worden,  
-die städtebauliche Förderung des Raumankaufs erfolgte prompt mit € 273.300.
- von den veranschlagten Kosten in 2010 f. den Ausbau des alten Gesundheitsamtes i. H. v. € 800.000 sind bis dato € 61.114 ausgegeben worden, es sind aber mittlerweile „hohe“ Aufträge erteilt.

Abschließend ist gerade zum Vermögenshaushalt festzustellen, dass einige Großprojekte finanziell noch nicht so weit fortgeschritten sind, als sie €-mäßig im Haushalt veranschlagt wurden (z. B. KiGA St. Benedikt, Kunstrassenplatz, Wertstoffhof, altes Gesundheitsamt).

Die Baumaßnahmen sind z. T. begonnen worden, die Kosten werden kommen.

Herr Napieralla resümiert, dass durch die auch jetzt noch vorliegenden stabilen Steuereinnahmen - positiver als erwartet-, die bereits derzeit bekannten Haushaltsüberschreitungen abgedeckt werden können (Stichpunkt: bewegliches Vermögen bei den Feuerwehren oder die höheren Kosten beim Kunstrassenplatz). Andererseits ist zu erinnern, dass der Verwaltungshaushalt heuer nur durch einen geplanten „2 Mio-Euro-Griff“ aus der Rücklage ausgeglichen werden konnte. Insofern wäre es nur wünschenswert, dass sich die Steuereinnahmen weiterhin festigen, um diese Zuführung in die falsche Richtung nicht ausführen zu müssen.

Diese Mittel könnten für die heuer begonnen Investitionsmaßnahmen im nächsten Jahr eingebracht werden.

Sie könnten aber auch -nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre- wieder für den Ausgleich eines zukünftigen Verwaltungshaushalts zurückgestellt bzw. in die Rücklage eingestellt werden.

Insgesamt verläuft der derzeitige Haushalt besser als geplant.

Die Mitglieder des Ausschusses danken dem Kämmerer und seinen Kollegen für die wachsame Haushaltsführung.

## TOP 2

### Feststellung der Jahresrechnung 2009

---

öffentlich

Stadtkämmerer Napieralla teilt folgendes mit:

Die Stadtkämmerei hat die Jahresrechnung 2009 mit allen Anlagen fristgerecht erstellt. Der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates, bestehend aus der Ausschussvorsitzenden Frau Schurer, Frau Anhalt, Frau Gruber, Frau Will sowie Herrn Gietl, hat die Jahresrechnung 2009 in der Zeit vom 21. – 23.06.2010 eingehend geprüft und über die Prüfung eine Niederschrift angefertigt und vorgelegt. Während der Rechnungsprüfung standen Herr Bürgermeister Brilmayer, Herr Napieralla und Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung für alle Fragen, Hinweise bzw. Anregungen zur Verfügung.

Die Endzahlen des Rechnungsjahres 2009 lagen dem Prüfungsausschuss zur Beratung vor. Die Prüfung hat insgesamt keine Beanstandungen ergeben, die zu einer Änderung der Abschlusszahlen (**Anlage 6**) führen würden.

Darüber hinaus wurde festgestellt:

1. Haushaltsüberschreitungen sind im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt festzustellen, konnten aber entweder durch Beschlüsse oder besondere Umstände begründet werden. Sämtliche Überschreitungen erfuhr im Rechnungsjahr 2009 eine gleichzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel aus dem laufenden Haushalt.
2. die Einnahmen sind rechtzeitig eingegangen, Kassenreste verblieben in angemessener Höhe,
3. bei Stundungen, Niederschlagungen und Erlässen wurde ordnungsgemäß entsprechend der Geschäftsordnung verfahren,
4. die Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse wurden korrekt ausgeführt,
5. alle Ausgaben wurden als notwendig und angemessen angesehen und korrekt gebucht,
6. sämtliche überprüften Buchungen waren ausreichend belegt und
7. die Vermögensgegenstände sind vollzählig erfasst.

Weiter wurde im Prüfungsprotokoll erwähnt:

- dass während der Rechnungsprüfung ein Vorschlag aus der städt. Kläranlage umgesetzt wurde, nämlich zwei Frequenzregler f. d. Umwälzpumpen zu erneuern und somit eine jährliche Stromeinsparung von ca. 24.700 KW/h zu erzielen,
- dass für Werbeanzeigen des MWU-Programmheftes ausgewogenere bzw. „gerechtere“ Durchschnittspreise erhoben werden sollten,
- dass die Preise für Kindergeburtstage im MWU unabhängig vom Veranstalter angeglichen werden sollten und
- dass grundsätzlich Teile der MWU-Präsentation der stattgefundenen Entwicklung im Umwelt- und Klimabereich angepasst werden sollten. Ggf. könnten die entstehenden Kosten über Sponsoring-Modelle erbracht werden.

Im Gesamtergebnis wurde u. a. festgestellt, dass es -wie auch in den vergangenen Jahren- keinerlei Beanstandungen gibt und die Bücher sorgfältig geführt wurden.

Stadtkämmerer Napieralla bat abschließend dem Stadtrat zu empfehlen die vorliegende Jahresrechnung 2009 nach Art. 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung festzustellen bzw. die Verwaltung zu entlasten.

**Nach kurzer Diskussion und ausgesprochenem Dank an die Stadtkämmerei für die geleistete Arbeit beschloss der Finanz- und Verwaltungsausschuss einstimmig mit 9 : 0 Stimmen dem Stadtrat zu empfehlen, die Jahresrechnung 2009 nach Art. 102 Abs. 3 GO festzustellen bzw. die Verwaltung zu entlasten**

Erster Bürgermeister Brilmayer übernimmt die Sitzungsleitung.

### TOP 3

Seminare für die Stadtratsmitglieder;  
Übernahme der Kosten  
(s. auch FiVA 06.07.2010, TOP 9)

---

öffentlich

Bürgermeister Brilmayer berichtet, dass der Gemeindetag zur Übernahme von Seminarkosten ausgeführt hat, dass eine Kostenübernahme für Einführungsseminare zu Beginn einer Legislaturperiode für neu gewählte Stadträtinnen und Stadträte stattfindet, ebenso für Schulungsseminare bei besonderen Organisationsänderungen, wie z.B. die Einführung des neuen Finanzsystems. Zudem sind dem Gemeindetag auch Kostenerstattungen für gemeindespezifische bzw. für die Gemeinde projektbezogene Schulungen bekannt. Darüber hinausgehende Kostenübernahmen für Seminare in Einzelfällen sind dem Gemeindetag bislang nicht gemeldet worden, wobei es auch keine Meldepflicht gibt.

**Kein Widerspruch erhebt sich gegen den Vorschlag, dass die Fraktionen über die Seminarteilnahme und Kostenübernahme für Seminare ihrer Fraktionsmitglieder selbst entscheiden sollen. Eine eventuelle Finanzierung solcher Seminare sollte aus den den Fraktionen gemäß §3 Absatz 3 der Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts auf Antrag zustehenden Aufwandsentschädigungen geleistet werden.**

### TOP 4

Verschiedenes

---

öffentlich

Herr Napieralla legt die Spendenliste Juli bis Oktober 2010 vor (**Anlage 7**).

### TOP 5

Wünsche und Anfragen

---

öffentlich

a) Stadträtin Anhalt bittet um Prüfung, ob es für den vor dem alten Friedhof befindlichen aus ihrer Sicht verkehrsgefährdenden Stein (vor einem schief stehenden Verkehrsschild) noch die Notwendigkeit gibt.

Beginn der öffentlichen Sitzung:	19.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung:	19.55 Uhr

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.

Brilmayer  
Sitzungsleiter

Ipsen  
Protokollführer